

Franckesche Stiftungen zu Halle

Das Erschienene Licht der Erleuchtung an dem Festo Epiphantias, Oder der denen Weisen aus Morgenland geschehenen Erscheinung Christi, Daran des ...

Wolfgang Moritz Endter Erben

Nürnberg, 1731

VD18 13262777

Vorrede.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-193102



Votum.

Der Gott unseres Herrn Jesu Christi, der Vater der Herrlichkeit, gebe euch den Geist der Weisheit und der Offenbarung, zu seiner selbst Erkenntnis; und erleuchtete Augen eures Verstandnis, daß ihr erkennen möget, welches da sey die Hoffnung eures Berufs, und welcher sey der Reichthum seines herrlichen Erbes an seinen Heiligen; und welche sey die Größe seiner Krafft an uns, die wir glauben nach der Wirkung seiner mächtigen Stärke, Amen.

Vorrede.



Nähe dich auf, werde Licht, dann dein Licht kommet, und die Herrlichkeit des Herrn gehet auf über dir. Mit diesen Worten, angedächtige Seelen! fänget die heutige Fest-
 ction an, genommen aus der Weissagung Jesaiä Cap. LX. 1. und beschreibet der Prophet darinnen, das wahrhaftige Licht, welches alle Menschen erleuchten soll, die in diese Welt kommen, nach dem Ausspruch Johannis, I. 9. Es wird aber allhie nicht verstanden, das erste Licht, das Gott gleich im Anfang der Schöpfung in die Welt gebracht hatte mit dem Allmächts- Wort: **N** es werde Licht, und es ward Licht, Gen. I. 3. Das war *Lux primigenia*, das erste Licht, so noch vor der Sonnen erschaffen war, gleich am ersten Tag, da hernach die zwey grossen Leichter am Himmel, erst in 4ten Tag erschaffen wurden. Es will aber jeho die Zeit nicht gestatten, hievon ausführlich zu reden: Ob dieses erste Licht das

das Element des Feuers, oder der Grund und erste Materie der Sonnen, oder eine andere Helle gewesen sey? (a) Hier ist die Rede von einem geistlichen Licht, das nicht die Augen des Leibes, sondern unsere Seelen erleuchten sollte, zum ewigen Leben: zuvörderst in der wahren Erkenntnis Gottes und unseres ewigen Heils; davon kommen die erleuchteten Augen des Verstandnis, daß wir erkennen, welches da sey die Hoffnung unseres Berufes; es ist mit einem Wort, der Glanz der Herrlichkeit Gottes und das Ebenbild seines Wesens, Jesus Christus, der in die Welt kommen sollte, als das wahrhaftige Licht, dann die Herrlichkeit des Herrn gehet auf über dir.

Dieses war ein so nothwendiges Licht, daß außer demselben alle Menschen gefessen wären in Finsternis und Schatten des Todes, dann Finsternis bedeckte das Erdreich und Dunkel die Völker, sagt unser Fest: Lection ferner, aber über dir gehet auf der Herr: und seine Herrlichkeit erscheint über dir! das ist die Erklärung die der Prophet selbst von diesem göttl. Licht gegeben hat.

Dieses Heyl und Lebens: Licht stunde im Alten Testament in der Dämmerung, in der Morgen: Röthe, in dem Anbruch, gleichwie es zu früh in Himmel aussiehet, wann es Tag werden will; aber in der Geburt Jesu ist es in vollem Glanz aufgegangen, da ist aufgegangen die Sonne der Gerechtigkeit, und Heyl unter Dero Flügeln, Malach. IV. 2. Darum auch der alte Simeon, als er das kleine Jesus: Kindlein dorten, bey dessen Darstellung in dem Tempel, auf seine Arme genommen, dasselbe schon genennet hatte, ein Licht zu erleuchten die Heyden, und zum Preis seines Volks Israel. Luc. II. 32.

Andächtige und in Jesu geliebte Zuhörer!

Es ist heute das Fest der Erscheinung Christi, ἐπιφάνεια, wie es in der Griechischen Kirche genennet wurde, weil nach dem Evangelio dieses Licht auch denen Weisen aus Morgen: Land, die Heyden gewesen sind, hoch: erfreulich erschienen; und wird auch das Große Heyden Neue: Jahr in der Christlichen Kirche benennet, weil daran die Heyden zum ersten mahl zu Christo sind geführt und bekehret worden. Es ist solches gleich nach dem gemeinen Neuen Jahr gefällig, und gehet uns fast mehr an, als das andere Neue Jahr, daran das

das

das Jüdische Sacrament der Beschneidung ist beschlossen und geendigt worden : (Die Nativitatis natum pastores Judæi viderunt : hodie Magi ab Oriente venientes adoraverunt. Natus quippe fuerat lapis ille Angularis , pax duorum parietum ex circumcissione & præputio , non ex parva diversitate venientium , qui factus est pax nostra , & fecit utraque unum. Hoc in pastoribus Judæorum & Magis gentium præsignatum est. *Augustinus, Serm. 31. de Tempore & Serm. 34.* Nuper celebravimus diem , quo ex Judæis dominus natus est : hodie celebramus diem , quo a gentibus adoratus est. Quoniam salus ex Judæis , sed hæc salus usque ad fines terræ. Nam & illo die Pastores adoraverunt , hodie Magi ; illis Angeli , istis autem stella nunciavit :) massen unsere Vor-Eltern in Teutschland doch aus den Heyden hergestammet haben ; so fordert wohl billig meine Schuldigkeit , da ich bey dieser Gast-Predigt das erste mahl solche Heil. Stette betrette , auch einen Priesterlichen Neuen Jahrs-Wunsch zu ertheilen , und meine Lippen von Segen trieffen zu lassen. Was könnte ich aber besseres , heilsameres und seeligers wünschen , als dieses Göttliche Licht der Erleuchtung / in euer aller Herzen und Seelen , zu eurer ewigen Seeligkeit.

Wünschen demnach euren getreuen Lehrer und Evangelischen Prediger in diesem Gottes-Tempel , mit meinen ersten Worten , womit ich diese Predigt aus dem Mund Pauli , Ephes. I. 17. 18. angefangen habe : daß der Gott unseres Herrn Jesu Christi , der Vater der Herrlichkeit , ihm allezeit geben wolle , den Geist der Weisheit und Offenbarung , zu fernerer heilsamen Erkenntnis Gottes , und geseegneten Verrichtungen seines heiligen Amtes. Nam sine hujus lumine nihil est in homine , weil ohne dessen gnädige Erleuchtung kein Mensch verstehet , was des Geistes Gottes ist , viel weniger ein Priester viel heilsames in seinem Amt zu reden oder auszurichten vermag , aber durch dieses Göttliche Licht erleuchtet , auch andern den rechten Weg zur Seeligkeit sicher weisen , und zu dem Licht der Gerechtigkeit führen kan. Der ganzen Christlichen Gemeinde aber gebe der allerhöchste Gott , erleuchtete Augen eures Verständnis , wiederum mit Pauli Worten zu reden , auf daß ihr erkennen